

IGS -Press

Informationsblatt der
Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V.

5. JAHRGANG

Juli 2004



IN DIESER AUSGABE

Vereinsnachrichten	Seite 2
Rund um die S-Bahn	Seite 3
Verschiedenes	Seite 4
Termine	Seite 4
Impressum	Seite 4

Die IGS-Press ist ein Informationsblatt der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V., Kronstadter Straße 50, 81677 München.

Internet: www.igsbahn-muenchen.de. eMail: info@igsbahn-muenchen.de

Vereinsnachrichten

100 Jahre Giesing-Aying



Am Wochendende vom 22./23. Mai 2004 wurde entlang der Strecke Giesing-Aying das 100-jährige Streckenjubiläum gefeiert. Die IGS-Bahn München e.V. war in Neubiberg, wo die Hauptfeierlichkeiten mit Musik, Festreden und Biergarten stattfanden, mit einem Stand vertreten, an dem sich zahlreiche Besucher einfanden. Während am Samstag das Wetter nicht allzu einladend war, kamen dafür am Sonntag umso mehr Interessierte. Geboten waren Rundfahrten mit dem "Straßenadler", mit einem historischen Zug des bayrischen Lokbahnvereins (mit der Dampflok TAG 7 und der E 69), Informationsstände der S-

Bahn GmbH, BGS, etliche andere und eine Hüpfburg. Viel beachtet wurde am IGS-Stand die Vorführung einer Folge der Fernsehserie "Derrick" ("Tod am Bahngleis") von 1975, die an der Strecke zwischen München und Aying gedreht wurde, sowie die Photogalerie.

"Ich habe fertig - Danke für Ihr Verständnis"

Die Modernisierungen im Münchner S-Bahn-Netz sind fast abgeschlossen. An 50 Wochenenden und eine Vielzahl von Werktagen haben die Münchner Fahrgäste viel Verständnis für die Bauarbeiten und die daraus folgenden Behinderungen entgegengebracht. Gemeinsam mit den mit den Fahrgästen hat die S-Bahn den Abschluss der umfangreichsten Bauaktivitäten in der 32jährigen Geschichte von Deutschlands größtem S-Bahn-System im Werk Steinhausen gefeiert.

Die Highlights waren ein Tresorspiel mit einem Hauptgewinn von 50.0000 €, alle Speisen und Getränke für 50 Cent, Präsentation der Einrichtungen des Werks Steinhausen (Graffitientfernung, Ausbildungszentrum, ...), Tombola mit 1000 Preisen, Werksrundfahrten für Freizeitlokfürer (in den Führerständen standen die Interessierten dicht gedrängt), Besichtigung des Führerstandes von ET 420 001, Präsentation von Bundesgrenzschutz, Bahn-Schutz-Gesellschaft, Bayerische Eisenbahngesellschaft, DEVK und Sparda München und viele verschiedene Aktivitäten für die kleinen Fahrgäste (Kasperletheater, Hüpfburg, Zauberer, ...)

Die IGS war mit einem Info- und Verkaufsstand vertreten. Zu den Hauptattraktionen zählten das Stoffmaskottchen "Maxl Maulwurf" (besonders der "fliegende") und die ausgestellten H0-Modelle von S-Bahnzügen sowie die gratis angebotenen Gummibärchen. Schon mit den Gästen der ersten S-Bahn wurde der Stand von den angekommenen Gästen überrannt. Der Großteil der Gäste blieb zunächst beim IGS-Stand stehen, bevor sie Richtung Tombola und/oder Budenstraße weitergingen. Das Fest wurde von den Fahrgästen gut angenommen und war ein sehr großer Erfolg.

Verbot Führerstandsmitfahrt

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass Mitfahrten im Führerstand nicht gestattet sind. Auch die Mitgliedschaft in der IGS berechtigt hierzu nicht. Die Vorstandschaft kann und wird Mitfahrten nicht dulden und bei Vorfällen entsprechende Maßnahmen ergreifen müssen, schlimmstenfalls auch ein Ausschlußverfahren.

Wer dennoch gerne einmal mitfahren möchte, kann sich an die S-Bahn München GmbH wenden. Eine Bevorzugung von IGS-Mitgliedern gibt es nicht.

Grillfest

Auch dieses Jahr gibt es wieder ein Grillfest. Es findet am 17. Juli ab 15 Uhr am Parkplatz in Steinhausen statt, wie immer ist das Ende offen. Für Getränke und den Grill wird gesorgt, Grillgut und Salate sind selber mitzubringen. **Achtung!** Der Termin wurde auf den 17. Juli verschoben.

Rund um die S-Bahn

Hamburg: 50 Jahre S1 nach Wedel

von Jan Gnoth

Am 20. Mai 2004 (Himmelfahrt) wurde bei der Hamburger S-Bahn das 50jährige Bestehen der S1 nach Wedel mit dem Einsatz des 471 062 zwischen Blankenese und Wedel gefeiert. Doch wie ist die an der Elbe westlich von Hamburg gelegene Stadt Wedel zu ihrem S-Bahnanschluss gekommen? Dieses ist ein langer Weg, der bereits in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts begann und nachfolgend beschrieben werden soll.

Als am 19. Mai 1867 die Strecke Altona - Blankenese eröffnet worden ist, erwachte auch bald bei der 8 Kilometer nordwestlich von Blankenese liegenden Stadt Wedel der Wunsch nach einem Eisenbahnanschluss. Zunächst war jedoch eine eigene Schmalspurbahn nach Ottensen angedacht, wofür die Stadt Wedel 60.000,- Mark bereitstellte. Diese Schmalspurbahn sollte in Ottensen an die dortige Industriebahn angeschlossen werden. Schon bald wurde die Altona-Kieler-Eisenbahn, welche die am 19. Mai 1867 eröffnete Strecke Altona - Blankenese betrieb, auf die Pläne der Stadt Wedel aufmerksam. Um die Stadt Wedel von ihren für die Zukunft sicher nicht tragbaren Plänen einer Schmalspurbahn abzubringen, unterbreitete die Altona-Kieler-Eisenbahn der Stadt Wedel ein Angebot für den Bau eines normalspurigen Anschluss an die bestehende Strecke Altona - Blankenese. Schnell wurden sich die Stadt Wedel und die Altona-Kieler-Eisenbahn über Finanzierung und Bau einig und schon bald wurde mit dem Bau



471 062 in Wedel. Foto: Jan Gnoth

einer normalspurigen Zweigbahn von Blankenese nach Wedel begonnen. Am 1. Dezember 1883 wurde die Strecke Blankenese - Wedel feierlich eröffnet. In den ersten Jahren verkehrten täglich nur 4 Züge pro Richtung. Dieses Angebot wurde bis 1900 nur geringfügig von 4 auf 6 Fahrten täglich erhöht. Die Fahrgastzahlen waren damals noch sehr gering.

Am 1. Oktober 1907 wurde auf der Strecke Ohlsdorf - Hamburg - Altona - Blankenese der elektrische Zugbetrieb mit Oberleitung 6300 V Wechselstrom / 25 Hz aufgenommen, was die Geburtsstunde der Hamburger S-Bahn war. Da die Fahrgastzahlen auf der Strecke Blankenese - Wedel zu jener Zeit weiterhin gering waren, wurde die Wechselstrom-S-Bahn nicht nach Wedel verlängert. Erst in den 1920er Jahren stiegen die Fahrgastzahlen bemerkbar an. Nach Ende der Inflation fuhren die Züge alle 60 Minuten und ab 1927 wurde schrittweise der 30-Minuten-Takt eingeführt.

Ab 1937 hatte das NS-Regime große Ausbaupläne. So sollten viele neue Strecken gebaut werden, darunter auch eine große Anzahl unterirdischer Strecken. Um die Baukosten für diese neuen unterirdischen Strecken gering zu halten, sollte das Stromsystem der Hamburger S-Bahn von 6300 V Wechselstrom / 25 Hz aus Oberleitung auf 1200 V Gleichstrom aus eine seitlich liegenden 3. Schiene umgestellt werden. Nach Umstellung des bestehenden Netzes sollte die Gleichstrom-S-Bahn unter 2-gleisigem Ausbau nach Wedel erweitert werden. Bis 1941 wurde das Gleichstromsystem auf der Strecke Poppenbüttel - Blankenese in Betrieb genommen, aufgrund der militärischen Handlungen zu jener Zeit konnten die für diese Systemumstellung erforderlichen 67 neuen Gleichstrom-S-Bahnzüge der Baureihe 171 nicht mehr komplett ausgeliefert werden, womit die geplante Einstellung des Wechselstrombetriebes nicht mehr möglich war. In diesem Zusammenhang erfolgte auch der geplante 2-gleisige Ausbau und Erweiterung der Gleichstrom-S-Bahn nach Wedel nicht mehr. *(Fortsetzung im nächsten Heft)*

Verschiedenes

MVG startet "Topbus"

Am 12.12.2004 ist es soweit. An diesem Tag startet das sogenannte "Topbus Projekt", womit sich die MVG Verbesserungen der Kundenzufriedenheit sowie Einsparungen im Betrieb und mehr Fahrgäste erhofft. Dabei wird es eine Vielzahl von Änderungen im jetzigen Busnetz geben, wie z.B. Taktverdichtungen, neue Liniennummern, sowie z.T. neue Linienwege und Linienverknüpfungen.

Dafür sind folgende Liniengruppen vorgesehen:

- 1 bis 39: Schienenverkehr
- 40 bis 49: Bus-Nachtlinien (mit Zusatz "N")
- 50 bis 69: MetroBus-Linien
- 90 bis 99: Bus-Sonderlinien (z.B. Tollwood-Bus, Badebus)
- 100: Museumslinie (Ostbf-Prinzregentenpl.-Odeonspl.)
- 101 bis 109: Ersatzverkehr U-Bahn
- 110 bis 129: Ersatzverkehr Straßenbahn
- 130 bis 199: Stadtbuss

Neu geschaffen wird auch eine "Isarparallele", die von der Poccistraße entlang der Isar zum Isartor fahren wird (mit Verlängerungsmöglichkeit zum Marienplatz). Es werden auch neue Querverbindungen angeboten, wie z.B. Pasing über Moosach mit Milbertshofen. Neu wird es auch sogenannte "Rendezvous-Haltestellen" geben, an denen sich mehrere Linien gleichzeitig treffen und wieder abfahren.

Termine:

Mitgliederversammlung:
06.12.2004 Meisterverein

Stammtische:
05.07.2004 Grub
02.08.2004 Grub
06.09.2004 Grub
04.10.2004 Meisterverein (mit Diavortrag)

Grillfest:
17.07.2004 Parkplatz Werk Steinhausen

IMPRESSUM

Die IGS-Press ist ein Informationsblatt der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V., Kronstadter Straße 50, 81677 München. Internet: www.igsbahn-muenchen.de. eMail: info@igsbahn-muenchen.de. Bankverbindung: Sparda Bank München eG, BLZ 70090500, Kto-Nr. 2473070. Namentlich gekennzeichnete Artikel/Fotos unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur nach vorheriger, schriftlicher Genehmigung, sowie unter Nennung des Namens für andere Medien (print und/oder elektron.) verwendet werden. Kommentare beinhalten die Meinung des Verfassers und nicht der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V.

Chefredakteur: Wolfgang Schmid (sw), Redaktion: Stephanie Gottstein, Gerhard Hauptmann, V.i.s.d.P.: Marcus Bölt, weiterer Mitarbeiter: Jan Gnoth. Titelbild: (fast) Alltag in Steinhausen Foto: Daniel Weiss